

TV Bad Rappenu legte nach

Tischtennis-Oberliga: Überraschendes 8:8 bei der DJK Offenburg

Bad Rappenu. (app) Einen Tag nach seinem ersten Saisonsieg in der Tischtennis-Oberliga Baden-Württemberg über den SC Buchenbach hat der TV Bad Rappenu seinen dritten Punkt geholt und das überraschend. Denn ein 8:8 bei der favorisierten DJK Offenburg war nicht unbedingt zu erwarten gewesen. Aber, wie sagte kurz nach dem 9:7-Sieg gegen Buchenbach am Samstag Michael Hagmüller: „Das heute ist Pflicht gewesen. Morgen in Offenburg kommt die Kür. Dort können wir jetzt ohne Druck aufspielen. Vielleicht können wir sogar einen Punkt holen.“

Nach exakt dreieinhalb Stunden war dieser Wunsch Realität, jedoch erst erneut nach einem famosen Schlusspurt. Die Offenburger führten nämlich stets. Die Rappenuer konnten nur zweimal (zum 4:4 und 6:6) ausgleichen und lagen in der Schlussphase 6:8 hinten. Dann fertigte Petr Vajbar im Duell der Sechser sei-

nen Gegenüber glatt in drei Sätzen ab und eröffnete dem Schlußdoppel Skat-Wenzell/Neumaier die Chance zum 8:8. Wie schon gegen Buchenbach schafften die beiden in einem engen Spiel den Punkt und somit das Remis.

Damit haben sich die Rappenuer mit 3:7 Punkten auf den achten Tabellenplatz vorgearbeitet. Hinter ihnen steht der TV Mosbach (2:6), gegen den am 15. November gespielt wird, und der SC Buchenbach (1:9). Das nächste Heimspiel findet am Samstag, 14. November, gegen die Tischtennisfreunde Rastatt statt.

Die weiteren Punkte der TVler in Offenburg holten Aron Skat-Wenzell/Ralf Neumaier zum 1:2, Josip Huzjak (zum 2:4), Ralf Neumaier und Petr Vajbar (zum 4:4), Josip Huzjak (zum 5:5), und Ralf Neumaier (zum 6:6).

Unterdessen herrscht in der Oberliga Verwirrung um den Rechtsstreit zwischen dem Tischtennisverband und dem

TSV Wendlingen. Letzterer war in der Vorrunde Meister der Verbandsliga Württemberg geworden und hatte sich das Aufstiegsrecht gesichert. Da er aber in zwei Spielen zwei nicht spielberechtigte ausländische Hobbyspieler eingesetzt hatte, verweigerte ihm der Württembergisch-Hohenzollerische Tischtennisverband den Aufstieg. Diesen wollen sich die Wendlinger, die momentan mit 6:0 Punkten in der Verbandsliga ungeschlagen sind, jetzt vor Gericht erstreiten. Der Richter empfahl einen Vergleich. Verband und Wendlingen sollen sich einigen, den TSV aufsteigen zu lassen. Dazu sollen die Abstiegsplätze von zwei auf drei erhöht werden. Dieser Vorschlag dürfte normalerweise keine Chance auf Realisierung haben, denn zum einen ist die Abstiegsregelung stets vor Saisonbeginn festzulegen, zum anderen hätte dann auch der Badenligazweite, PSV Freiburg, das Recht zum nachträglichen Aufstieg.